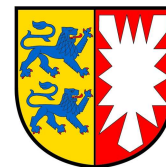


Landeselternbeirat
für Grundschulen und Förderzentren
in Schleswig-Holstein



Vorsitzender: Henning Nawotki, Im Anscharpark 4, 24106 Kiel
Tel: 0431 80 49 74, Fax: 0321 21 23 52 76, E-Mail: schule@nawotki.de

LEB GSFZ H. Nawotki, Im Anscharpark 4, 24106 Kiel
An die
Vorsitzende des Bildungsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Frau Anke Erdmann, MdL
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/456

per E-Mail

Kiel, 28.11.2012

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Schulgesetzes (Drucksache 18/200)

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

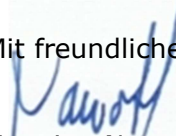
mit E-Mail vom 9.11.2012 ist der Landeselternbeirat gebeten worden, zu o.g. Entwurf Stellung zu nehmen. Diesem kommt der Landeselternbeirat gerne nach.

Im Schulsystem gilt grundsätzlich, dass jede Art von Unsicherheit kontraproduktiv ist. Das gilt insbesondere in Hinsicht auf Veränderungen des Schulgesetzes. Daher haben sich die Mehrheitsfraktionen und deren Parteien folgerichtig auf einen Schulfrieden verständigt. Ebenso haben sich die Partner in der Regierungskoalition vereinbart, mögliche Veränderungen offen und breit in sog. „Bildungskonferenzen“ zu diskutieren.

Der vorliegende Entwurf zielt darauf ab, Veränderungen an Schulen zu erleichtern bzw. zu verhindern. Gemeinschaftsschulen werden besser gestellt, Regionalschulen dagegen gar nicht berücksichtigt. Gymnasien sollen nur noch Entscheidungen treffen dürfen, die „G8“ zur Folge haben. Ein solcher Ansatz widerspricht dem grundlegenden und guten Gedanken eines Schulfriedens. Allein auf Basis dieses Bruchs in der grundlegenden Systematik des von der Landesregierung aufgesetzten Prozesses der Bildungskonferenzen sollte der Gesetzesentwurf nicht wie vorgelegt beschlossen werden, sondern zunächst das Ergebnis der Diskussionsprozesses abgewartet werden.

Abschließend weist der Landeselternbeirat erneut darauf hin, dass Umfragen immer wieder bestätigt haben, dass sich etwa 2/3 aller Eltern - vor allem denen der Viertklässler - G9 und gerade nicht G8 als gymnasiales Angebot vor Ort wünschen. Der Landeelternbeirat regt an, diesen Wunsch in den Prozess der Gesetzgebung mit aufzunehmen.

Mit freundlichen Grüßen


Henning Nawotki
Vorsitzender

Der Landeselternbeirat der Grundschulen und Förderzentren ist die gesetzliche Vertretung aller Eltern, die Kinder an Grundschulen und Förderzentren haben. Er vertritt die Interessen der Eltern von 120.000 Schülern (38% aller Schüler) an 585 Schulstandorten (60% aller Schulen) in Schleswig-Holstein. Er ist der größte der fünf Landeselternbeiräte.